

as Nr 522/547 /36

167
x 166
Göttingen d. 20. 1. 37

Erledigt durch
neulandische Bespre-
chung in Göttingen
am 2. 5. 37.
An das Reichsinstitut
für ältere deutsche Geschichtskunde
E. 3/5 In H.H. des Herrn Professor Dr. Engel.

Hochgeachteter Herr Professor!

Zunächst gratuliere ich Ihnen — und auch! — dazu, dass Sie an der Spitze
des Monumenta Germaniae wieder einen Professor haben. Ich überließe diese er-
freuliche Kunde unmittelbar nach Abgang meines letzten Briefes durch den
folgenden Burschen.

Und nun beantworte ich Ihre anfruchtbarsten Schreiben vom 12. d. M.
möglichst unter Einhaltung des Pünktlichen.

ad 1) u. 2) Zunächst dank ich Ihnen verbindlich für die Aufklärung
über die neue Organisation des "Reichsinstituts" und dessen gründlich-
keitsvolle Durchführung von der alten "Zentralverwaltung des M.G.H." — es war die
erste offizielle (oder offiziöse) Mitteilung dazu, die in mich gelangt ist.
Vor allem und ich mir ganz einprägen, dass ich überfragen, Fragen zu
Wünschen, die in mich gelangen, an Sie zu richten, und es gleich zu warten,
ob Sie deshalb eine Frage an mich zu stellen haben.

ad 3) Mein erster Vorschlag, eine Ausgabe der ältesten Halsa-
drien in Frage zu stellen, und die zweite, die richtigen Namen-
quellen von Remiremont im Cividale recht bald vollständig an-
zugeben zu bringen, sind beide aus der Erkenntnis erwachsen, dass die
große und wertvolle Aufgabe der Neurologia nach Dörfer
so wie bisher nicht mitzugesetzt werden kann und darf. Ich freue
mich, dass es während mit Ihnen, dieser Einsicht auch bei Ihnen
zu begegnen. Es ist der alten Zentralverwaltung zum schweren
Vorwurf zu machen, dass sie den Bearbeiter des Parvian
Dörfer absolute Freiheit gelassen und offener ^{N.E.} Kontrolle
gibt, so dass nicht den beiden Reichsinstituten (den Monumenta
angehörigen Köpfen) aufgedrungen werden, die sich sehr gelohnt haben